

Eilverfahren nach Hotel-Randale

Beschuldigter Manager besprüht Polizisten mit Feuerlöscher – Bewährungsstrafe ein Tag später

Von Frank Döring

Dieses beschleunigte Verfahren dürfte rekordverdächtig sein: Ein Ire (43) randalierte in der Nacht zum Donnerstag in einem Leipziger Hotel und griff Polizisten mit einem Feuerlöscher an – schon am Freitagvormittag lief der Prozess gegen ihn am Amtsgericht.

Andrew B. ist ein aus Dublin stammender Manager eines großen Konzerns. Termine in Europa und Übersee, viel Stress und wenig Schlaf. Hinzu kamen Sorgen um seine schwer kranke Ehefrau. Womöglich trank er deshalb am Mittwoch beim Abendessen mit Kollegen und einem anschließenden Barbesuch mehr Rotwein als gut für ihn war.

Später wurde ermittelt, dass er zum Tatzeitpunkt am Donnerstag gegen 2 Uhr mindestens 2,6 Promille Alkohol intus hatte.

Als er tief in der Nacht in sein Hotel in der Waldstraße zurückkehrte, war er offenbar reichlich desorientiert. Laut Staatsanwaltschaft schrie Andrew B. herum, warf in seinem Zimmer Gegenstände umher. Und er „versuchte, sich über eine Durchgangstür gewaltsam Zutritt zum benachbarten Hotelzimmer zu verschaffen“, so die Anklagebehörde. Wie sich herausstellte, nahm Andrew B. irrtümlich an, es handle sich um die Tür zu seinem Bad. Die benachbarten Hotelgäste alarmierten die Polizei.

Bis zu neun Beamte rückten an,

forderten den Iren auf, seine Zimmertür zu öffnen. Doch Andrew B. weigerte sich. Daraufhin rüsteten sich die Beamten für den Zugriff mit Einsatzschildern und Reizgasgerät. Schließlich öffnete der lediglich mit Unterhosen bekleidete Hotelgast doch seine Tür. Er stürmte mit einem Feuerlöscher auf die Polizisten los, sprühte Löschpulver in ihre Gesichter. Mehrere Beamte erlitten Augenreizungen und Atemwegsprobleme. Schließlich warf er den Feuerlöscher in Richtung der Beamten, verfehlte sie jedoch. Trotz seiner heftigen Gegenwehr konnten die Einsatzkräfte den Mann fixieren und zum Streifenwagen tragen.

Vor Gericht bereute er seinen Ausraster. „Er kann sich sein Verhal-

ten nicht erklären, außer durch den Alkohol und die vorangegangene Zeit des Stresses“, so sein Verteidiger Andreas Meschkat. Die Polizisten nahmen seine Entschuldigung an, teilweise sogar per Handschlag. Amtsrichter Uwe Berdon verurteilte den Beschuldigten zu sechs Monaten auf Bewährung wegen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte in Tateinheit mit gefährlicher Körperverletzung in sechs Fällen. Damit folgte er der Argumentation von Verteidiger Meschkat, der von einer verminderten Schuldfähigkeit durch den erheblichen Alkoholkonsum ausgegangen war. Als Bewährungsaufgabe muss der Manager zudem 2000 Euro an die Staatskasse zahlen. Das Urteil ist rechtskräftig.

RE FOR CLIMATE GAME
BALL BUNDESLIGA - SYNTAINICS MBC vs. FC BAYERN MÜNCHEN

2019 | 15:00
ENA LEIPZIG



vs.



Nur